

## Die 10 Gebote

Genannt „Dekalog“ (decalogue), Deca (Zehn), Logue (Wörter)

Schemot (Exodus, 2.Mose) 20, 1-17

Schemot (2.Mose-Exodus) 20, 1-17

1 Und YAHWEH redete alle diese Worte und sprach:

2 Ich bin YAHWEH, dein Elohim, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe.

3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. –

4 Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.

5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, YAHWEH, dein Elohim, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten (Generation) von denen, die mich hassen,

**6 der aber Gnade erweist an Tausenden von (Generationen) von denen, die mich lieben und meine Gebote halten. –**

7 Du sollst den Namen YAHWEHS, deines Elohims, nicht zu Nichtigem aussprechen, denn YAHWEH wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht.

8 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten.

9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun,

10 aber der siebte Tag ist Sabbat für YAHWEH, deinen Elohim.

Du sollst (an ihm) keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore (wohnt).

11 Denn in sechs Tagen hat YAHWEH den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete YAHWEH den Sabbattag und heiligte ihn.

12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das YAHWEH, dein Elohim, dir gibt. –

13 Du sollst nicht töten. –

14 Du sollst nicht ehebrechen. –

15 Du sollst nicht stehlen. –

16 Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen. –

17 Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten (gehört).

### 1. Gebot

אני יהוה  
אני יהוה  
יהוה

**Ich bin YAHWEH dein Elohim. Habe keine anderen vor meinem Angesicht.**

(Keine ausländischen Namen von Göttern, Rituale, Brauchtümer von Heiden)

### 2. Gebot

**Du sollst Dich nicht vor Bildnissen beugen.**

### 3. Gebot

**Du sollst den Namen Deines Elohims YAHWEH nicht in Unanständigkeit bringen.**  
(Kein Missbrauch oder Nichtgebrauch, was dem Namen YAHWEH Schande bringen würde)

#### 4. Gebot

**Erinnere Dich an den Shabbat, ihn als abgesondert zu halten.**  
(Zeichen des ewigen Bundes der Liebe, 2.Mose 31,13 – Hesekiel 20,16-20)

Schemot (2.Mose-Exodus) 31,13

Du aber, rede zu den Söhnen I srael und sage (ihnen): Haltet nur ja meine Sabbate! Denn sie sind ein Zeichen zwischen mir und euch für (all) eure Generationen, damit man erkenne, dass ich, YAHWEH, es bin, der euch heiligt.

Yehchezkel (Hesekiel) 20, 16-20

16 weil sie meine Rechtsbestimmungen verwarfen und in meinen Ordnungen nicht lebten und meine Sabbate entweihten, denn ihr Herz lief ihren Götzen nach.

17 Aber ich war ihretwegen betrübt, so dass ich sie nicht vernichtete, und ich machte mit ihnen kein Ende in der Wüste.

18 Und ich sprach zu ihren Söhnen in der Wüste: Lebt nicht in den Ordnungen eurer Väter, und ihre Rechtsbestimmungen bewahrt nicht, und mit ihren Götzen macht euch nicht unrein!

19 Ich bin YAHWEH, euer Elohim: Lebt in meinen Ordnungen und bewahrt meine Rechtsbestimmungen und tut sie!

20 Und heiligt meine Sabbate, damit sie zum (Bundes-)Zeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr erkennt, dass ich YAHWEH, euer Elohim bin. –

Im Jahr 321 nach YAHSUAH wurde von Konstantin der Shabbat (Samstag), durch den Tag der Sonne (Sonntag), für die Christen verändert.

**Daniyel (Daniel) 7,25**

Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit.

Der Shabbat wurde auch durch Mohammed, ca. 622 nach YAHSUAH, zum 6.Tag (Freitag) geändert.

אֱלֹהֵינוּ  
אֱלֹהֵינוּ  
יהוה

Der Shabbat bestätigt YAHWEH als Schöpfer (Hebräer 4) der Welt, bevor die Sünde kam. Er wird bleiben bis in alle Ewigkeit.

Yeshayahu (Jesaja) 66,23

Und es wird geschehen: Neumond für Neumond und Shabbat für Shabbat wird alles Fleisch kommen, um vor mir anzubeten, spricht YAHWEH.

**Tehillim (Psalm) 119,152**

Längst habe ich aus deinen Zeugnissen erkannt, dass du sie gegründet hast auf ewig.

Schemot (2.Mose-Exodus) 31,13

Du aber, rede zu den Söhnen I srael und sage (ihnen): Haltet nur ja meine Shabbate! Denn sie sind ein Zeichen zwischen mir und euch für (all) eure Generationen, damit man erkenne, dass ich, YAHWEH es bin, der euch heiligt.

**5.Gebot**

**Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.**

**6.Gebot**

**Du sollst nicht töten.**

**7.Gebot**

**Du sollst nicht ehebrechen.**

**8. Gebot**

**Du sollst nicht stehlen.**

**9. Gebot**

**Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen gegenüber deinem Nachbarn.**

**10. Gebot**

**Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Haus, Frau, Diener, Ochsen, Esel oder irgendetwas, das Deinem Nächsten gehört.**

**Du sollst eifrig sein, Deine Kinder die Gebote YAHWEHS zu lehren und sie auch auf die Pfosten Deines Hauses schreiben.**

Debarim (5.Mose – Deuteronomium) 6

1 Und dies ist das Gebot, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die YAHWEH, euer Elohim, geboten hat, euch zu lehren, damit ihr sie tut in dem Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen, -

2 damit Du YAHWEH, deinen Elohim fürchtest alle Tage deines Lebens, um alle seine Ordnungen und seine Gebote zu bewahren, die ich dir gebiete – du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn – und damit deine Tage lange währen.

3 Höre nun, Yisrael, und achte darauf, (sie) zu tun, damit es dir gutgeht und ihr sehr zahlreich werdet – wie YAHWEH, der Elohim deiner Väter, zu dir geredet hat - in einem Land, das von Milch und Honig überfließt!

4 Höre Yisrael: YAHWEH ist unser Elohim, YAHWEH allein!

5 Und du sollst YAHWEH, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

7 Und **du sollst sie deinen Kindern einschärfen**, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.

8 Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,

9 und **du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben**.

10 Und es soll geschehen, wenn YAHWEH, dein Elohim, dich in das Land bringt, das er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, dir zu geben: große und gute Städte, die du nicht gebaut hast,

11 und Häuser voll von allem Guten, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Zisternen, die du nicht ausgehauen hast, Weinberge und Olivenbäume, die du nicht gepflanzt hast, und (wenn) du dann essen und satt werden wirst,

12 so hüte dich, dass du YAHWEH ja nicht vergisst, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus.

13 YAHWEH, deinen Elohim, sollst du fürchten, und ihm dienen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

14 Ihr sollt nicht anderen Göttern, von den Göttern der Völker, die rings um euch her sind, nachlaufen

15 denn als ein eifersüchtiger Gott ist YAHWEH, dein Elohim in deiner Mitte -, damit nicht der Zorn YAHWEHS deines Elohims, gegen dich entbrennt und er dich vom Erdboden weg vernichtet.

16 Ihr sollt YAHWEH, euren Elohim, nicht prüfen, wie ihr ihn zu Massa geprüft habt.

17 Halten, ja halten sollt ihr die Gebote YAHWEHS eures Elohims und seine Zeugnisse und seine Ordnungen, die er dir geboten hat.

18 Und du sollst tun, was recht und gut ist in den Augen YAHWEHS, damit es dir gut geht und du hineinkommst und das gute Land in Besitz nimmst, das YAHWEH deinen Vätern zugeschworen hat,

19 und alle deine Feinde vor dir hinauszustoßen, so wie YAHWEH geredet hat.

20 Wenn dein Sohn dich künftig fragt: Was (bedeuten) die Zeugnisse und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die YAHWEH, unser Elohim, euch geboten hat,

21 dann sollst du deinem Sohn sagen: Sklaven waren wir beim Pharao in Ägypten. YAHWEH aber hat uns mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt,

22 und YAHWEH tat vor unseren Augen große und unheilvolle Zeichen und Wunder an Ägypten, an dem Pharao und an seinem ganzen Haus.

23 Uns aber führte er von dort heraus, um uns herzubringen, uns das Land zu geben, das er unseren Vätern zugeschworen hat.

24 Und YAHWEH hat uns geboten, alle diese Ordnungen zu tun, YAHWEH, unseren Elohim zu fürchten, damit es uns gut geht alle Tage und er uns am Leben erhält, so wie (es) heute (ist).

25 Und es wird unsere Gerechtigkeit sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot vor YAHWEH unserem Elohim, zu tun, so wie er (es) uns befohlen hat.

**Anmerkung:** Der Römische Katholizismus eliminierte das 2. Gebot (so wie z.B. das Weitermachen des heidnischen Verhaltens von beugen und knien vor Bildnissen) und teilte das 10. Gebot in zwei Gebote. Während des 8. Jahrhunderts verboten sie kurz Bildnisse, kamen aber nach 34 Jahren wieder dahin zurück, da sie dieses Dogma wieder auslöschten. (Auf dem Konzil von Konstantinopel

im Jahre 754 wurde die Bilderverehrung und die Bildnisse abgeschafft.) Im Jahre 788 wurde die Anbetung des Kreuzes, von Reliquien (tote Knochen) und Bildnissen wieder genehmigt. (Quelle: Die katholische Enzyklopädie)



Als der Rabbi YAHSUAH uns warnte, dass ein bisschen Sauerteig den ganzen Klumpen durchsäuert (Brotteig), meinte er, dass ein „kleiner“ Fehler die ganze Gruppe zerstreuen und verderben wird, wenn man ihn einfach ignoriert. Ein verfaulte Apfel kann das ganze Fass verderben. Konstantin „verdarb“ den wahren Tag der Ruhe (den Shabbat) und verwandelte ihn hin zu seinem „Baalstag“, den Sonntag. Er brachte auch das Fest „Ostern“ ein, um das Pessach (Passover) auszulöschen. Wenn Du der Satan wärst, würdest Du nicht den Menschen mit aller Kraft ergreifen und versuchen ihn umzuleiten. Wo denkst Du ist der Satan heute? Es ist einfach, es herauszufinden.

**Der Bund sind die 10 Gebote**, Debarim (5.Mose – Deuteronomium) 4,13

Debarim (5.Mose-Deuteronomium) 4,13

Und er verkündigte euch seinen Bund, den zu halten er euch gebot, die zehn Worte. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.

Wenn Du die Kapitel 4 + 5 in Galater liest, wirst Du sehen, dass Sinai die versklavte Frau repräsentiert. Die versklavte Frau ist fleischlich, körperlich und nicht geistlich. Die „freie“ (geistliche) Frau aber repräsentiert diejenigen, die **aus dem Geist geboren sind**, die den Bund auf ihren Herzen geschrieben haben, nicht auf einem Stein. Das „Gesetz“, dass uns **nicht rechtfertigen** konnte, war das **zeremonielle Gesetz der Tieropfer** (Hebräer 10, 1-4). Dem neuen



Bund aber ist es möglich uns zu rechtfertigen, im Blut des Lammes YAHSUAHS, der ein Opfer für unsere Sünden geworden ist. (Hebräer 10,12).

Ivrim (Hebräer) 10,12

Dieser eine hingegen setzte sich, nachdem er für alle Zeit ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hatte, zur rechten Hand YAHWEHS.

Galutyah (Galater) 4

1 Was ich sage, ist, dass der Erbe, solange er unmündig ist, sich nicht von einem Sklaven unterscheidet, obwohl er nach dem Gesetz der Besitzer des Anwesens ist;

2 er ist vielmehr Wächtern und Fürsorgern unterstellt, bis zur im Voraus von seinem Vater festgesetzten Zeit.

3 So ist es auch mit uns – als wir >> Kinder << waren, waren wir Sklaven der Elementargeister des Universums;

4 als aber die festgesetzte Zeit kam, sandte YAHWEH seinen Sohn. Er wurde aus einer Frau geboren, hineingeboren in eine Kultur, in der die Entstellung der Torah zur Gesetzlichkeit die Norm war,

5 damit er die, die dieser Gesetzlichkeit unterworfen waren, erlöse und uns auf diese Weise in die Lage versetze, zu Söhnen YAHWEHS gemacht zu werden.

6 Weil ihr nun aber Söhne seid, hat YAHWEH den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, den Geist, der ruft >> ABBA! << (das heißt >> Vater! <<).

7 So bist du durch YAHWEH nicht länger ein Sklave, sondern ein Sohn, und wenn du ein Sohn bist, bist du auch ein Erbe.

8 In der Vergangenheit, als ihr YAHWEH nicht kanntet, wart ihr Sklaven von Wesen, die in Wirklichkeit Nichtgötter sind.

9 Jetzt aber kennt ihr YAHWEH und, mehr als das, ihr seid von YAHWEH erkannt. Wie könnt ihr euch da erneut zu jenen schwachen und elenden Elementargeistern zurückwenden? Wollt ihr euch wieder zu ihren Sklaven machen?

10 Ihr beobachtet bestimmte Tage, Monate, Jahreszeiten und Jahre!

11 Ich fürchte für euch, dass mein Werk unter euch vergeblich war!

12 Brüder, ich bitte euch: Versetzt euch an meine Stelle – schließlich habe auch ich mich an eure Stelle versetzt. Nicht, dass ihr mir ein Unrecht getan hättet –

13 ihr wisst, dass ich euch die Gute Nachricht zuerst verkündet habe, weil ich krank war;

14 und obwohl mein körperlicher Zustand euch verlockt haben muss, mich mit Hohn zu behandeln, zeigtet ihr kein Zeichen von Geringschätzung oder Abscheu. Nein, ihr nehmt mich auf, als sei ich ein Engel YAHWEHS, als sei ich der Messias YAHSUAH persönlich gewesen!

15 Was ist aus der Freude geworden, die ihr empfanDET? Denn ich bezeuge euch, dass ihr euch, wenn es möglich gewesen wäre, eure Augen herausgerissen und sie mir gegeben hättet.

16 Bin ich jetzt euer Feind geworden, weil ich die Wahrheit sage?

17 Es stimmt, diese Lehrer eifern um euch, aber ihre Beweggründe sind keine guten. Sie wollten euch uns abspenstig machen, damit ihr für sie eifert.

18 Zu eifern ist gut, immer vorausgesetzt, dass der Grund gut ist. Wahrhaftig, ob ich nun bei euch bin oder nicht,

19 meine lieben Kinder, ich leide abermals Geburtswehen um euch – und das wird so bleiben, bis der Messias in euch Gestalt annimmt.

20 Ich wünschte, ich könnte jetzt bei euch sein und meinen Ton ändern. Ich weiß nicht, was ich mit euch tun soll.

21 Sagt mir, ihr, die ihr euch dem System unterwerfen wollt, das auf die Entstellung der Torah zur Gesetzlichkeit beruht, was sagt die Torah selbst?

22 Sie sagt dass Avraham zwei Söhne hatte, einen von der Sklavin und einen von der Freien.

23 Der von der Sklavin wurde geboren gemäß der begrenzten Fähigkeiten von Menschen, der von der Freien aber wurde geboren, durch die Wunder wirkende Macht YAHWEHS, der seine Verheißung erfüllte.

24 Nun, um einen Midrasch zu diesen Dingen zu machen: Die beiden Frauen sind zwei Bündnisse. Eine ist vom Sinai und trägt die Kinder für die Sklaverei – das ist Hagar.

25 Hagar ist der Berg Sinai in Arabien; sie entspricht dem gegenwärtigen Yerushalajim, denn sie dient als Sklavin gemeinsam mit ihren Kindern.

26 Das Yerushalajim aber, das oben ist, ist frei, und das ist unsere Mutter;

27 denn die Tenach sagt: >> Freue dich, du unfruchtbare Frau, die keine Kinder trägt! Bricht in Jubel aus und rufe laut, du, die du keine Wehen hast! Denn die verlassene Frau wird mehr Kinder haben als die, deren Mann bei ihr ist! <<

28 Ihr, Brüder, seid wie Jizchak Kinder, denen eine Verheißung YAHWEHS gilt.

29 Doch so wie damals derjenige, der nach der begrenzten menschlichen Fähigkeit geboren war, den verfolgte, der durch die übernatürliche Macht des Geistes geboren war, ist es auch jetzt.

30 Aber was sagt die Tenach? >> Mache dich los von der Sklavin und ihrem Sohn, denn auf keinen Fall wird der Sohn der Sklavin gemeinsam mit dem Sohn der Freien erben!  
31 Und so, Brüder, sind wir nun Kinder nicht der Sklavin, sondern der Freien.

## Galutyah (Galater) 5

1 Zur Freiheit hat uns der Messias befreit! Deshalb steht fest und lasst euch nicht abermals unter ein Joch der Sklaverei spannen.

2 Hört meine Worte – ich Shaul, sage euch, dass der Messias euch nichts nützen wird, wenn ihr euch der Berit Milah (rituelle Beschneidung) unterzieht!

3 Und abermals warne ich euch: Jeder, der sich der Berit Milah (zeremonielle Beschneidung) unterzieht, ist verpflichtet, die ganze Torah zu halten!

4 Ihr, die ihr versucht, von YAHWEH aufgrund von Gesetzlichkeit für gerecht erklärt zu werden, habt euch vom Messias getrennt! Ihr seid aus der Gnade YAHWEHS gefallen!

5 Denn durch die Macht des Geistes, der in uns wirkt, weil wir vertrauen und treu sind, erwarten wir zuversichtlich, dass unsere Hoffnung, Gerechtigkeit zu erlangen, sich erfüllt.

6 Wenn wir vereint sind mit dem Messias YAHSUAH, zählt weder Beschnittensein noch Unbeschnittensein; was zählt, ist allein die vertrauende Treue, die in der Liebe Ausdruck findet.

7 Ihr seid das Rennen gut gelaufen; wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu folgen?

8 Wodurch auch immer er euch überredet hat, es war nicht von dem Einen, der euch beruft.

9 Es braucht nur wenig Chamez (Sauerteig), um den ganzen Teigklumpen zu säuern. <<

10 Ich bin zuversichtlich, dass ihr, da ihr mit YAHWEH vereint seid, keine andere Sichtweise annehmen werdet; und ich bin zuversichtlich, dass der, der euch verwirrt hat, wer immer er auch sein mag, seine Strafe erhalten wird.

11 Was mich betrifft, Brüder, warum werde ich, wenn ich immer noch predige, dass die Beschneidung notwendig ist, noch immer verfolgt? Wenn das der Fall wäre, böte meine Predigt über den Hinrichtungspfahl keinen Grund zum Anstoß.

12 Ich wünschte, die Leute, die euch beunruhigen, gingen den Weg zu Ende und kastrierten sich selbst!

13 Denn, Brüder, ihr seid berufen, frei zu sein. Lasst nur diese Freiheit nicht zur Entschuldigung dafür werden, dass eure alte Natur sich wieder Bahn bricht. Dient vielmehr einander in Liebe.

14 Denn die Gesamtheit der Torah ist zusammengefasst in diesem einen Satz: >> Liebe deinen Nächsten wie dich selbst <<.

15 wenn ihr euch nun aber weiterhin gegenseitig angreift und in Stücke reißt, dann habt Acht, oder ihr werdet euch gegenseitig zerstören!

16 Ich sage folgendes: **Lebt nach dem Geist**. Dann werdet ihr nicht tun, was eure alte Natur will.

17 Denn die alte Natur will, was dem Geist widerspricht, und der Geist will, was der alten Natur widerspricht. Sie widerstreben einander, so dass ihr euch unfähig findet, eure guten Absichten auszuführen.

18 Wenn ihr aber vom Geist geleitet seid, dann seid ihr nicht dem System unterworfen, das auf der Entstellung der Torah zur Gesetzlichkeit beruht.

19 Und es ist völlig offensichtlich, was die alte Natur tut. Sie offenbart sich in Unzucht, Unreinheit und Unanständigkeit;

20 in Götzendienst und okkultistischen Praktiken unter Drogeneinfluss; in Streit, Zank, Eifersüchteleien und Zornesausbrüchen; in Selbstsucht, Parteiungen, Intrigen

21 und Neid; in Trunkenheit, Orgien und ähnlichen. Ich warne euch jetzt, wie ich euch schon zuvor gewarnt habe. Wer solches tut, wird keinen Anteil am Reich YAHWEHS haben!

22 **Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Sanftmut, Güte, Treue,**

**23 Demut, Selbstbeherrschung.** Nichts in der Torah richtet sich gegen solche Dinge.

24 Darüber hinaus haben die, die zum Messias YAHSUAH gehören, ihre alte Natur am Pfahl hingehängt, zusammen mit ihren Leidenschaften und Begierden.

25 Weil wir durch den Geist Leben haben, mögen wir unser Leben auch jeden Tag durch den Geist ordnen.

26 Lasst uns nicht überheblich werden und einander provozieren und beneiden.

Ivrim (Hebräer) 10, 1-4

1 Denn die Torah ist nur ein Schatten der guten Dinge, die kommen, nicht aber die wirkliche Manifestation der Urbilder. Deshalb kann sie, indem sie Jahr für Jahr die gleichen Opfer wiederholt, niemals diejenigen zum Ziel bringen, die den Heiligen Ort betreten, um sie darzubringen.

2 Hätte denn sonst nicht die Darbringung dieser Opfer aufgehört? Denn wenn die Menschen, die den Dienst vollbringen, ein für allemal gereinigt wären, wären ihre Sünden nicht länger in ihrem Bewußtsein.

3 Nein, es verhält sich gerade andersherum – in diesen Opfern liegt eine Erinnerung an die Sünden, Jahr für Jahr.

4 Denn es ist unmöglich, dass das Blut von Stieren und Ziegenböcken Sünden fortnimmt.

Die 10 Gebote werden gerufen, der „**Bund der Liebe**“ (1.Könige 8,23, 2. Chronik 6,14, Nehemia 1,5).

Melechim Alef (1.Könige) 8,23

Und er sprach: YAHWEH, Elohim Israels! Kein Gott ist dir gleich, im Himmel oben und auf der Erde unten, der du den Bund und die Gnade deinen Knechten bewahrst, die vor dir leben mit ihrem ganzen Herzen;

Divre Ha Yamim Bet (2.Chronik) 6,14

und sprach: YAHWEH, Elohim Israels! Kein Gott ist dir gleich im Himmel und auf der Erde, der du den Bund und die Gnade deinen Knechten bewahrst, die vor dir leben mit ihrem ganzen Herzen,

Schau auf die Liste von diesen Geboten; ist da **Eines** das nicht gut ist? Wenn Du innerlich mit den Geboten übereinstimmst wirst, dann bist Du berufen! Wenn Du sagen kannst: „**Ich liebe diese Lehren**“ – bist Du hinübergegangen in ein von dem Geist geleitetes Königreich, kontrolliert durch den Geist von



YAHSHUAH – und Du wirst nicht dagegen sündigen, denn sie sind nun Deine Persönlichkeit, wie sie auch seine sind.

Ivrim (Hebräer) 10, 26+27

26 Denn wenn wir bewusst weiter sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, dann bleibt kein Sühnopfer übrig,

27 sondern nur die schreckliche Aussicht auf das Gericht, auf das wütende Feuer, das die Feinde verzehren wird!

Diese Gebote sind Deine Hochzeitsgelöbnisse. Du veränderst Dich, **die Gebote verändern sich nicht!**



